

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schöninger mit dem Josefsturm erheben. Im Westen blickt man auf den Kubanirücken mit dem Urwald, dahinter grünen Berge bei Außergesild, der Eusen und der Rachel herüber. Und dazwischen sind Dörfer, Felder und Hügel, wie in einem Spielwarengeschäft eingestreut. An schönen Tagen taucht die ganze Alpenkette von hier aus vor deinem Auge auf. —

Abwärts des Kuberner Jägerhauses führt links ein Waldweg in einer Stunde zur Kreuzfichte und der von 1857 bis 1859 vom Forstmeister John¹⁾ erbauten Eufenurwaldstraße. Gut gepflegt ist dieser Saumweg, — findest du ihn eintönig inmitten einer Waldallee von Fichtenpflanzungen ohne jede Ablenkung deines Blickes in die Welt? Es ist ein Paradies für Dichter und Denker.

Wir gingen aber die entgegengesetzte Richtung auf dem Sattelweg zwischen dem Großen und Kleinen Schreiner zu Tal.

Wir stiegen ins Tal der Flantz: an einem einsamen Hegerhause, einer Mühle vorbei, durch Wiesenmatten, Wildpark gleichendes Gebüsch und Bestände. Da stehen wir auch schon am gewundenen Flußbett. Am anderen Ufer teilt sich das Gestein empor, an das sich ein Holzrechen klemmt. Uha, hier wird schon der sehr wertvolle Granit gebrochen.

halt einmal die Schusterrappen an, Weggenosse! Denn an geeigneten Gebirgsstellen soll man (wie bei Lebensvorfällen sein Gewissen) seine Berggesteinkennnisse durchforschen und eine Überschau halten.

¹⁾ Der Johnstein auf dem Kubani ist ihm als Erinnerungsmal errichtet.